

# Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

## Kapitel 28: Der Anfang

Der Anfang

Blinzelnd öffnete Vegeta seine Augen.

Setzte sich langsam auf, nur um sich mit einem ätzenden stöhnen den Kopf haltend wieder zurück in die Kissen sinken zu lassen.

Noch immer schmerzte dieser, und ein fürchterlicher Druck lag in seinem Magen. Fast so als wenn jemand-

Blitzschnell setzte er sich wieder auf, als er sich erinnerte.

Kakarotts Abreise, das Geräusch das ihn erschreckt hatte, fast so als wäre etwas auf ihn gerichtet worden, und dann dieser Fremde mit den braunen Augen.

Nur noch verschwommen konnte er sich an die Konturen des Mannes erinnern.

Er war sich eindeutig sicher das es ein Mann gewesen war. Der Stimme nach zu urteilen.

Verdammt warum erinnerte er sich nicht mehr richtig!?

Diese Augen. Irgendwoher kannte er diese, doch wo hatte er sie schon einmal gesehen?

Müde und durcheinander fuhr sich Vegeta durch sein Haar.

Blies sture fallende Strähnen an ihren Platz zurück.

Knurrend da dies nicht wirklich gelingen wollte, schwang er seine Beine aus dem Bett und berührte mit seinen Füßen, den kalten Boden.

Frierend, zuckte er zusammen.

Gelangweilt, drehte er sich so das er über seine Schulter nach draußen Blicken konnte.

Und seine Augen sich weiteten.

Verdammt wie lange hatte er geschlafen?

In nur weniger als eineinhalb Stunden begann dieser bescheuerte Wettkampf.  
Wieso hatte ihn Nappa nicht geweckt?

So schnell, es ging öffnete er seinen Kleiderschrank, suchte sich die passenden Kleidungen für diesen Anlass heraus. Übersah dabei den riesigen Kleiderhaufen den er hinterließ.

Und machte sich daran diesen anzuziehen.

Während er einen seiner Handschuhe mit den Zähnen zurecht zupfte, betätigte er den Scouter.

Funkte Nappa an, damit in dieser helfen solle diese Mist Schnallen, der Kleidung, zu schließen und ihm ebenfalls etwas zu essen zu bringen.

Gedanklich fragte er sich, wer bloß diese Art von Kleidung erfunden hatte?! Dieser sollte schleunigst seines Amtes verwiesen werden.

Gerade als er diese grob übergestreift hatte, klopfte es auch sogleich an seiner Tür.

Während er seinen Umhang, an seine Schultern schnallte, bat er den Ankömmling herein.

Wie zu erwarten, war es Nappa. In seinen Händen ein reichlich beladendes Tablett tragend.

„Vegeta soll ich dir dein Essen auf den Tisch stellen.“ Doch weiter kam Nappa nicht, denn schwups hatte ihn dieser mit einem kleinen Sprung, denn schließlich war Nappa einiges Größer als der Prinz, das gesamte Tablett abgenommen.

Setzte sich auf sein Bett, und schlang den größten Teil hinunter.

Bevor er mit vollem Mund etwas zu Nappa sagte.

„Keine Zeit für Anstands Floskeln. Ich bin eh schon zu spät dran.“, und dieser Satz führte dazu das er sich verschluckte.

Während er sich mit der Hand auf die Brust klopfte, trank er das Getränk hastig hinterher, um wieder Luft zu bekommen.

Das Glas von seinen Lippen absetzend, verzog er das Gesicht.

„Milch? Du weist ich verabscheue es!“, leicht schüttelte sich der Junge.

„Jupp das weiß ich sehr wohl. Aber du hast es extra so gewollt. An dem Tag, als Kakarott dich zu überragen schien, hast du verkündet das du anstatt Saft, von nun an Milch möchtest. Ich möchte nur das mein zukünftiger Herrscher Stark und Groß wird. Aua!“

Bei den letzten Worten, spürte er zu deutlich beim richten der Kleidung, wie Vegeta ihn gegen´s Schienbein trat.

„Sollst du immer alles so ernst nehmen was ich sage?“, das er mit dieser Aktion versuchte das Thema vom jüngeren abzulenken war ihm egal. Hauptsache es funktionierte.

„Statt hier ein Teekränzchen zu halten sollten wir endlich los. Vater wird wütend sein wenn ich zu spät, zu diesem doofen Wettkampf komme.“

Und mit diesen Worten sprang Vegeta vom Bett und ging Richtung Tür, wartete darauf, das Nappa das leere Tablett auf dem Tisch abstellte und er sich zu ihm gesellte sodass beide aufbrechen konnten.

Toll Nappa hatte es geschafft, das seine Laune noch mehr unten war, als bei seinem Aufwachen.

Und mehr als mürrisch ging er zur Wettkampfhalle.

~\*~

Derweil einige Türen weiter im Palast....

Feste schnürte Vegetar die Bandagen enger um seine Hände, bevor in diese einen Knoten machte.

Prüfte ob diese auch richtig saßen.

Immer wieder ballte er seine Hände zu einer Faust, bis ein zufriedenes Lächeln auf seinen Lippen erschien.

Zu guter letzt prüfte er noch einmal den kompletten Sitz seiner Kleidung bevor er sich auf den Weg machte.

Doch nicht in Richtung des Kampfringes, sondern vor der Tür stehen blieb.

„Was ist? Musst du nicht langsam los?“, fragte Ichiru irritiert.

Ein Klacken ertönte.

„Noch nicht. Diese Stümper werden auch noch eine kleine Zeit lang warten können.“

Sie werden schneller am Boden liegen als ihnen lieb ist.“ und mit diesen Worten trat Vegetar von der verschlossenen Tür weg.

Fragend sah der jüngere Bruder den älteren an.  
Doch hob Vegetar nur seine Hand, um so zu symbolisieren das er seine Antworten bald erhalten würde.

Er suchte etwas in seiner Tasche, fand es, und stellte es auf dem Kleinen Tisch vor sich ab.

Tippte etwas mit seinen Finger auf den Tasten, und wartete das die Projektion zu flackern anfing.

Seine Muskeln spannten sich an, als er beobachtete wie, die Konturen der Person vor sich deutlicher wurden.

Neugierig sah Ichiriru dem treiben zu.

„Es hat lange gedauert, bist du dich meldest!“, sprach es über lilane Lippen.

Sofort ging Vegetar in eine gebückte Position über. Während er die Linke Hand zur Faust ballte und sie auf seine rechte Brust drückte.

„Verzeiht mir MyLord. Es ging leider nicht früher. Aber ich habe gute Nachrichten für euch!“

Rote Augen blitzen voller Vorfreude auf, und das schmale Lächeln wurde breiter, doch verschwand es schnell als die Person den weiteren Saiyajin in Augenschein nahm.

Leicht regte er den Kopf nach oben.  
Und da begann Vegetar wieder zu sprechen.

„Keine Sorge. Er wird keinerlei Ärger machen. Er ist eingeweiht. Ihr könnt ihm vertrauen.“

Voller Anspannung, sahen sich Ichiriru und der Weltraumpirat an.  
Die Luft schien durch die Spannung zu knistern, und die Luft war geschwängert mit Nervösität.

Den die beiden waren sich schon einmal begegnet.

„Nun denn. Mich würde ja interessieren in welcher Verbindung ihr zu einander steht Vegetar. Und nun raus mit den Neuigkeiten!“

„Jawohl meister Freezer.“, dieser stellte sich wieder aufrecht hin und verschränkte die Arme vor der Brust.

„Darf ich vorstellen: Mein Bruder Ichiru. Das ist erstmal alles was ihr wissen müsst. Nun aber zu dem wichtigsten Punkt. Es läuft alles nach Plan. In weniger als einer Stunde, werde ich dem Prinzen sowie dem König näher sein, als es je ein anderer Saiyajin gewesen war. Bald wird die Abmachung erfüllt sein.“

Freezer Grinsen wuchs wieder bei diesen Worten.

„Bald werdet ihr Prinz Vegeta in euren Truppen wissen. Der Anfang dafür ist gemacht. Und der König für seinen Verrat an euch büßen.“

„Na das sind doch mal gute Neuigkeiten.“ Eine Pause entstand. „Sag mir Vegetar wie ist es in seiner alten Heimat zu sein?!“, fragte die Echse sogleich.

Als Antwort zischte dieser nur ein `Hmpf` über seine Lippen.

Vegetars Augen verdunkelten sich plötzlich.

„Dieser Planet ist mir herzlichst egal. Es geht mir um etwas ganz anderes.“

Leicht fing Freezer an zu kichern.

„So sehr darauf erpicht, dem König endlich zu begegnen?“

Bei diesem Namen fing der Saiyajin an zu knurren.

„Ich hoffe ihr haltet euer Versprechen über das wir gesprochen hatten? Sowie die andere Abmachung? Der König gehört mir.“

Leicht glich Freezers Gesicht einer verletzten Miene.

„Als hätte ich mein Wort jemals gebrochen. Das verletzt mich zu tiefst. Ich hoffe du wirst auch das deinige halten Vegetar? Du weist was es bedeutet falls du versagen solltest?“

Der ältere der Saiyajins schwieg bei dieser Aussage.  
Denn er wusste nur zu genau, das dies gelogen war.  
Und zugleich bedeutete~

„Als hätte ich meine Aufträge noch nie zu eurer Zufriedenheit ausgeführt. Wollt ihr mich beleidigen? König Bejita wird den Tag bereuen als er den Thron bestiegen hat. Und ja dies weiß ich gewiss.“

Langsam trat Vegetar auf das Gerät zu, um es wieder auszuschalten als Freezer noch einmal zum Wort ansetzte.

„Ich hoffe für dich, das deine nächste Rückmeldung wie, Rückkehr nicht allzu lange dauern wird!?“

Fest presste angesprochener die Lippen zusammen.

„Nein ganz gewiss nicht. Machen eure anderen Krieger ihre Arbeit so schlecht, das ihr mich schon vermisst?“, fragte er sarkastisch.

Der Weltraumpirat, schloss nur die Augen und grinste.

„Gebt mir noch ein klein bisschen Zeit, und ich werde mitsamt des Prinzen zurückkehren. Von mir aus könnt ihr mit dem Planeten machen was ihr wollt, denn einen König wird es dann nicht mehr geben!“

Und somit unterbrach er die Verbindung, sah nur noch wie das zufriedene Gesicht Freezers in einem satten Schwarz verschwand.

Sofort löschte er den Gesprächsverlauf, verstaute das Gerät wieder in seinen Sachen und schloss die Tür auf.

„Bis später. Es wird schnell gehen!“, war dies das einzige was er an seine Bruder richtete und in den Korridoren des Palastes verschwand.

Ja König Bejita, würde den Tag zutiefst bereuen, als er zum Herrscher Vegeta-Seis gekrönt wurde.

Er hatte diesen Krieg angefangen, als würde er bei diesem mitmachen und diesen ein für alle mal beenden.

Denn unwissentlich hatte er sich höchstpersönlich den Teufel ins Haus geholt.

Und dies sollte der größte Fehler sein, den er jemals begangen hatte~